

Vom Bürgerwillen zur Regierungspolitik 1 Jahr Erfolgsgeschichte der Kampagne "Steuer gegen Armut"

1998 attac (association pour une taxation des transactions financières pour l'aide aux citoyens) wird in Frankreich gegründet und erhebt die Forderung nach einer Transaktionssteuer

2000 attac Deutschland wird gegründet

17.10.2009 Die Kampagne "Steuer gegen Armut" beginnt mit einem Offenen Brief an die neu gewählte Bundesregierung, unterzeichnet von 32 Organisationen, darunter sieben Banken, und 8 Einzelpersonen

6.11. Die Petition zur Einführung einer "Steuer gegen Armut" wird eingelegt, am 12.11. wird sie vom Bundestag als öffentliche Petition online gestellt

15.12. Mit Bündnis 90/Die Grünen tritt die erste politische Partei der Kampagne bei

25.12. Innerhalb von drei Wochen wird die Petition von 55 000 Bürgerinnen und Bürgern mitgezeichnet was bedeutet, dass der Bundestag sich in einer Öffentlichen Anhörung mit ihr beschäftigen muss.

29.1.2010 Anträge von SPD und LINKSpartei bringen das Thema erstmals in den Bundestag.

5.3. Vier Bundesländer bringen eine Initiative zur Finanztransaktionssteuer im Bundesrat ein.

1.5. Auf allen Maidemonstrationen der Gewerkschaften wird die Finanztransaktionssteuer gefordert.

13.5. Öffentliche Expertenanhörung im Finanzausschuss des Bundestags

21.5. Wolfgang Schäuble erklärt vor dem Bundestag, dass sich die Bundesregierung ab sofort international und europaweit für eine Finanztransaktionssteuer einsetzen wird.

Juli: Die zehntausendste Mail wird über die Mitmachseite der Kampagnenwebsite an Bundeskanzlerin Merkel geschickt

7.7. Der Finanzplan der Bundesregierung 2011-2014 sieht ab 2012 Einnahmen aus der "Finanzmarkttransaktionssteuer" in Höhe von 2 Milliarden Euro vor.

12.9. Die Kampagnen-Facebook-Gruppe begrüßt ihr 5000stes Mitglied

17.10. Die Kampagne "Steuer gegen Armut" feiert einjährigen Geburtstag, getragen von mittlerweile 65 Organisationen und 15 Personen